

Bürgerbeteiligung zu den SchUM-Vermittlungsräumen

Die jüdischen Gemeinden der Städte Speyer, Worms und Mainz bildeten im Mittelalter einen Verbund, der die Architektur, Kultur, Religion und Rechtsprechung der mittel- und osteuropäischen jüdischen Diaspora prägte. Synagogen, Frauenschulen, Lehrhäuser und Ritualbäder in Speyer und Worms sowie die alten jüdischen Friedhöfe in Worms und Mainz erzählen von der immensen Bedeutung der SchUM-Gemeinden. Das jüdische Erbe in diesen Städten am Rhein ist einzigartig, weltweit bekannt und lebendiger Bestandteil des aschkenasischen Judentums: Seit Juli 2021 sind die SchUM-Stätten von Speyer, Worms und Mainz eingeschriebenes UNESCO-Weltkulturerbe.

Um die Vermittlungsarbeit rund um das mittelalterliche jüdische Erbe in Speyer weiter zu entwickeln und zu intensivieren, hat sich der Stadtvorstand dafür ausgesprochen, Räumlichkeiten für die Vermittlungsarbeit direkt am Judenhof-Areal herzustellen und zu nutzen. Der Fokus liegt im ersten Schritt auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Schulen und Kindertagesstätten. Im Rahmen einer geschlossenen Beteiligung haben Schülerinnen und Schüler einer Speyerer Schule Anregungen für die Ausstattung und Gestaltung der Vermittlungsräume gegeben.

Im nächsten Schritt war nun die interessierte Stadtgesellschaft eingeladen, weitere Anregungen zu geben und mehr über die Vermittlungsräume zu erfahren. Von Seiten der Stadtverwaltung Speyer wurde die Bürgerbeteiligung von Tanja Binder (Fachbereichsleitung 3: Kultur, Tourismus, Bildung und Sport) und Ilona Bast (Abt. 150: Gebäudemanagement) begleitet.

Termin:

- Donnerstag, 24. Oktober 2024 um 17:30 Uhr
- Museum SchPIRA, Medienraum, Kleine Pfaffengasse 20/21

Moderation:

- Tanja Binder, Fachbereichsleitung 3 – Kultur, Tourismus, Bildung und Sport und SchUM Koordinatorin der Stadt Speyer
- Ilona Bast, Abteilungsleiterin –150 Technisches Gebäudemanagement

Teilnehmer*innen:

- 17 Bürger*innen aus Speyer

Protokoll:

Tanja Binder führt in das Thema der SchUM Vermittlungsräume ein und erläutert kurz, um was es bei den Räumen geht und gibt einen Überblick über den Planungsstand der Angebote und Inhalte, die dort vermittelt werden sollen – in Bezug auf die UNESCO und das Thema Welterbe an sich, auf das serielle Welterbe SchUM und speziellen den Judenhof in Speyer.

Ilona Bast, AL 150, beschreibt die ca. 80 Quadratmeter große ehemalige Wohnung im Erdgeschoss, in denen die Vermittlungsräume einen Platz finden sollen. Zuerst muss diese saniert werden, was bestimmte Anforderungen mit sich bringt – z.B. die des Brandschutzes, der Denkmalpflege, der Barrierefreiheit und der Nutzungsmöglichkeiten.



Bisher gab es folgenden Beteiligungen (geschlossen):

- Schüler*innen
- Stakeholder mit besonderen Bedürfnisse
- Historisches Museum und Volkshochschule → Vermittlerinnen (Pool).

Nun soll mit dieser offenen Beteiligungsrunde die gesamte Stadtbevölkerung erreicht und aufgefordert werden, Ideen und Gedanken einzubringen.

Dazu verteilt Binder Kopien der Protokolle aus dem Teilnehmertag am 27. Juni 2024 mit den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums am Kaiserdom sowie der Begehung am 10. September 2024 mit den Akteurinnen und Akteuren der Stadtverwaltung, die die Menschen mit besonderen Bedürfnissen vertreten. Diese dienen als Leitfaden, um die Räume zu besprechen. Die Fragen dazu: Was fällt Ihnen auf? Was fehlt? Was sollte man darüber hinaus noch bedenken?

Die folgenden Ideen, Vorschläge und Anregungen werden gegeben:

1. In der Wand-/ Raumgestaltung jüdische Aspekte einbringen. (Cheder = jüd. Mittelalterl. Schule)
2. Pflege der Räumlichkeiten (Wer kümmert sich nach den Besuchen um die Sauberkeit/Ordnung)
3. Gute IT Ausstattung nötig, z.B. VR-Brillen
4. Beschilderung Innenstadtbereich zum Judenhof verbessern
5. Strümpfigkeit ermöglichen (Schuhregal am Eingang, Teppiche etc.) – Betreten der Räume ohne Schuhe = heimelig
6. Handyladestationen
7. Recherche → (kleine) Bibliothek, (→ evtl. in der „Recherche-Ecke“)
8. Recherche-Ecke → ausgestattet mit Büchern, Tablets, Drucker, W-Lan...
9. Inhaltliche Aspekte in der Raumgestaltung aufnehmen
10. Eintrittsgelder, Raumpauschalen bedenken -> niedrigschwellig bleiben, niemanden ausschließen
11. Antisemitismus erfahrbar machen („Rollenspiele“, Entwicklung von nachhaltigen Konzepten für Toleranz)
12. Raum 4+5 30m²: Es müssen auch unter Umständen 32 Kinder/ Jugendliche in den Raum sein können, d.h. lieber etwas kleinere Tische nutzen
13. Zusätzlicher Eingang/ Ausgang über Judengasse andenken
14. Raum 1: Pflanzen zum Thema Judentum aufstellen, z.B. Feste im Jahresablauf
15. Museum-Apps, z.B. Museumstar



16. Wie spiegelt sich jüdisches Leben von heute in den Räumlichkeiten wieder? Was machen wir mit diesem Erbe? Wie sieht jüdisches Leben heute in Speyer/Mainz/Worms etc. aus? → Bezüge sollten hergestellt werden
17. Infomaterial zu: Geographie, Geschichte, Jüdische Objekte, Jüdischer Kalender – Allgemeiner Kalender (Wandtafeln, Karten, Poster, Folien-Ordner?)
18. Hochschule für jüdische Studien in Heidelberg bietet Masterstudium Museologie an → eventuell können dortig Studierende/ Lehrend f. Inhalte beraten
19. Zweite Toilette getrennt nach Geschlechtern

Ausblick: Wie geht es weiter?

Zur Weiterarbeit wird ein politischer Beschluss benötigt: Vorlage geht in die städtischen Gremien:

- Mittwoch, 6. November 2024: Kulturausschuss
- Dienstag, 3. Dezember 2024: Ausschuss für Stadtplanung, Bauen und Verkehr
- Donnerstag, 12. Dezember 2024: Stadtrat

Das Bauvorhaben startet danach, vorbehaltlich der Entscheidung des Stadtrats. Fertiggestellt und bezugsbereit werden die Räume voraussichtlich 2026 sein.

Parallel dazu entwickelt FBL3/ SchUM Koordination der Stadt Speyer mit Kooperationspartnern (SchUM Verein e.V., vhs, Historisches Museum, Schulen, Universitäten etc.) mögliche Inhalte und Angebote. Ein Pool von Vermittler*innen wird aufgebaut und Fördermöglichkeiten eruiert.

Abschluss:

Tanja Binder bedankt sich bei den Teilnehmenden, dass sie sich die Zeit für den Rundgang genommen und so regen Input geliefert haben. Das Protokoll der Beteiligung wird auf der Homepage der Stadt Speyer unter www.speyer.de/beteiligung zur Verfügung gestellt und an den Beteiligungsverteiler versendet. (Dort findet man auch Links zu den Audio-/Video-Mitschnitten aus den Gremien.)

Gerne kann man sich auch im Nachgang mit Ideen und Anregungen melden: beteiligung@stadt-speyer.de.

Protokoll erstellt durch:

Tanja Binder
Fachbereichsleitung 3 der Stadtverwaltung Speyer
Maximilianstraße 12
67346 Speyer
Tel. 06232 14-2460
Mail: tanja.binder@stadt-speyer.de



Fotodokumentation:

<p>Nasennäse - Apps z. B.: MuseumStar</p>	<p>Eintrittsgelder Raumpauschalen</p>
<p>Wie spiegelt sich jüdisches Leben im Kunst in den Räumlichkeiten wieder? Was haben wir mit diesem Ort? Wie wird jüdisches Leben heute in Speyer / Worms / Mainz etc. aus? => Bezug, sollten hergestellt werden</p>	<p>Antisemitismus erfahrbar machen (*Rollenspiele*, Entwicklung von Nachhaltigen Konzepten f. Toleranz)</p>
<p>Vor Info-Materialien zu: - Geographie - Geschichte - Jüd. Objekte - Jüd. Kulturen - Allgemein. Kalender</p> <p>Landkarte Karte Poster Tafelbilder</p>	<p>Raum 4+5 30m², so müssen auch Ihre umsatzfähige 30 Leinwand / Tapete in dem Raum sein Wann, da etwas weitere Tische</p>
<p>Hochschule f. jüd. Studien Heidelberg bietet Masterstudium Museologie an -> alle können dort Lehrende / Lehrende f. Inhalte beraten</p>	<p>zusätzlicher Eingang / Ausgang über Jüdische Gasse</p>
<p>2. Teil Jüdische und Geschlechter</p>	<p>Raum 1 Klassen für Thema Judentum z. B. Tora im Jahresablauf</p>

<p>inhaltliche Aspekte an der Raumgestaltung aufnehmen</p>	<p>In der Wand-/Raumgestaltung jüdische Aspekte einbringen (Ceder ~ jüd. mittelalterl. Schule)</p>
<p>Pflege der BesucherInnen (Wer kümmert sich um den Besucher an die Sauberkeit / Ordnung)</p>	<p>Ante IT Ausstattung z. B. VR Brillen</p>
<p>Strumpfgängigkeit ermöglichen (Schuhregal am Eingang, Teppiche etc.)</p>	<p>Besitzübergang von Innenräumen zum Außenbereich</p>
<p>Recherche -> (Küche) Bibliothek (-> ist in der Recherche-Ecke)</p>	<p>"Recherche - Ecke" -> ausgestattet mit Büchern, Tablets, Drucker, U-Ladung...</p>
<p>Handy Küche / Bibliothek</p>	

